



## Neuer Verwaltungssitz wird zum 30. Jahrestag fertig

Innenausbau beginnt: Mitarbeiter wollen im Frühjahr einziehen

**Das Richtfest ist gefeiert. Die Fenster sind drin. Der Innenausbau läuft. Der neue Verwaltungssitz des Zweckverbandes Wismar in Lübow nimmt immer mehr Form an. Auch die Lagerhalle wächst.**

Die Corona-Pandemie hat den Zeitplan des ehrgeizigen Bauprojektes auf dem hinteren Teil des rund 15.300 Quadratmeter großen Verbandsgeländes nur bedingt ins Stocken gebracht. „Eine Baufirma hatte kurzzeitig Liefer-schwierigkeiten, weil die Grenzen geschlossen waren“, sagt Thomas Pfennigschmidt, Baubeauftragter des kommunalen Ver- und Entsorgers. Er geht davon aus, dass die Mitarbeiter pünktlich zum 30. Jubiläum im Mai in ihre neuen Büros einziehen können.

### Innenausbau geht voran

Mittlerweile läuft der Innenausbau auf Hochtouren. Unter dem Dach der neuen Verbandszentrale finden ein „Welcome Center“ für Kunden, Arbeitsplätze für rund 50 ZV-Beschäftigte und ein großer Sitzungssaal für 60 Personen Platz. Neben dem knapp 1.800 Quadratmeter großen Verwaltungsgebäude entsteht eine 400 Quadratmeter große Lagerhalle mit Werkstatt und Garagen. Die alten Bauten werden komplett entsorgt. Die Kosten belaufen sich auf etwa zehn Millionen Euro. Im November 2017 hatte die Verbandsver-



**Baubeauftragter Thomas Pfennigschmidt überwacht die Arbeiten. Alles laufe nach Plan, sagt er.**

Fotos (3): SPREE-PR/Fuchs

sammlung den Neubau beschlossen. Im August 2019 begann der Bau. Das Vorhaben umfasst das ganze ZV-Gelände an der Dorfstraße, deren Bau-bestand noch aus den 1950er-Jahren stammt, als das Gelände noch von der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG) Dorf Mecklenburg bewirtschaftet wurde.

*Wo der Zweckverband derzeit noch investiert, sehen Sie im Überblick auf den Seiten 4 und 5.*



**Das abgewinkelte Verwaltungsgebäude entsteht auf dem hinteren Teil des Verbandsgeländes in Lübow. Der Innenausbau läuft.**



**In der neuen Lagerhalle sollen Autos und Ausrüstung Platz finden sowie eine neue Werkstatt entstehen.**

### BLAUES BAND

#### Herzlichen Dank!



Foto: SPREE-PR/Galda

**Liebe Leserinnen und Leser,** erinnern wir uns ein paar Wochen zurück: Vieles Selbstverständliche in unserem Alltag kam plötzlich zum Erliegen. Über die Wasserwirtschaft wurde wenig geredet. Aus gutem Grund: Bei allen Veränderungen blieb hier alles im gewohnten Fluss. Was für ein Glück und was für eine außergewöhnliche Leistung! Innerhalb kürzester Zeit wurden Arbeitsprozesse des Verbandes komplett umgestellt, notwendige Technik bereitgestellt und die Datensicherheit gewährleistet. Sie können Ihrem Ver- und Entsorger vertrauen. Ich möchte deshalb allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Bereichen Wasser, Abwasser, Fernwärme und der Verwaltung herzlich danken. Die ungewöhnlichen Zeiten erforderten auch für ihre Arbeit ungewöhnliche Maßnahmen, denen sie sich täglich flexibel und engagiert stellten – und weiterhin stellen. Mit der Ver- und Entsorgung kann der ZV seinen Beitrag für ein Stück Normalität in unsicheren Zeiten leisten. Darauf können Sie sich auch in Zukunft verlassen. Bitte passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!

**Herzlichst, Grit Glanert,**  
Verbandsvorsteherin

## Wasser marsch: Zurück zum Gewohnten

In Zeiten von Corona kehrt beim Zweckverband wieder etwas Normalität zurück. Zu Beginn der Pandemie hatten die Mitarbeiter mit viel Einsatz dafür gesorgt, dass es keine Einschränkungen in der Versorgung mit Wasser und Fernwärme sowie bei der Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser gab. Weiterhin führen Mitarbeiter Vorortarbeiten nur in dringenden Fällen zum Beispiel bei Havarien aus. Viele Kunden haben dafür Verständnis. Silke Neuwardt vom Anschluss-

und Gestattungswesen berichtet, dass sich die meisten vorbildlich verhalten. „Wir haben weniger Kundenverkehr. Viele rufen lieber an oder schreiben eine E-Mail“, sagt sie. Zum Beispiel, wenn es um Fragen zur Mehrwertsteuersenkung geht. Die Verbrauchs- und Grundgebühren für Trinkwasser werden vom 1. Juli bis 31. Dezember

mit 5 statt 7 Prozent und für die Belieferung mit Fernwärme mit 16 statt 19 Prozent versteuert. Was bedeutet das für den Verbraucher?

„Wir lesen bei normalen Kunden nicht extra ab“, sagt Volker Thiel, kaufmännischer Leiter beim ZV. „Das Abrechnungsprogramm errechnet nötige Zäh-

**Auch in Zeiten von Corona ist die Ver- und Entsorgung gesichert.**

Foto: SPREE-PR/Petsch



lerstände aufgrund von Hochrechnungen.“ Beim Fernwärmeverbrauch sei es für den Zweckverband Wismar möglich, den 30. Juni 2020 und den 31. Dezember 2020 genau zu bestimmen. Hierdurch ist eine exakte Abrechnung mit dem richtigen Umsatzsteuersatz möglich. „Der Kunde braucht sich um nichts zu kümmern“, so Thiel. Im Bereich Trinkwasser seien die Auswirkungen für den Kunden minimal, der Aufwand für den Zweckverband jedoch erheblich. Bei Fernwärmekunden könne die Umsatzsteuersenkung merklich ankommen.

### Die nächste Verbands- versammlung ...

... findet am Mittwoch, dem 25. 11. 2020, um 19 Uhr statt. Die Sitzung ist öffentlich. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der Jahresabschluss 2019 und der Wirtschafts- sowie der Investitionsplan für das Jahr 2021. Auf der Homepage **www.zwwis.de** wird der Ort rechtzeitig bekanntgegeben.



Kommentar

Treten Sie in Ihren eigenen WasserdialoG!

Der Mensch – so heißt es in der Psychologie – brauche mehrere Wochen, um seine Verhaltensweisen zu ändern und als neue Norm anzunehmen. Oft geschieht dies unter Druck, etwa wenn gesundheitliche Probleme auftreten und den Alltag beeinträchtigen. Die vergangenen drückenden Hitzesommer stellten sich für die Trinkwasserversorger hierzulande als wahrer Stresstest heraus. Dieser wurde zwar bestanden, weil es niemandem zu keiner Zeit an Nachschub aus dem Wasserhahn mangelte. Und dennoch verschärfte sich ein Umstand, der die technische Infrastruktur fordert: Die Schere zwischen Winter- und Sommerverbräuchen geht immer weiter auseinander. Und das nicht, weil wir plötzlich doppelt so viel trinken wie noch vor Drei-Jahres-Frist. Nein, eine der Hauptursachen ist der Wunsch, dass der Rasen vor dem Haus eben in sattem Grün leuchten soll.

Nein, ich möchte keinem Gärtner sein Hobby verbieten. Ich bin selbst einer und genieße das Werden und Wachsen in der Natur. Und alles, was wird und wächst, braucht unser Lebenselixier – Wasser. Aber braucht der Garten TRINKwasser aus der Leitung? Aufwändig aus dem Boden geholt und aufbereitet? Führen Sie Ihren eigenen WasserdialoG. Kann der Garten auch mit weniger Sprengwasser bewirtschaftet werden? Gieße ich zur passenden Zeit, wenn der Boden möglichst „kühl“ ist? Habe ich Platz für eine Zisterne, eine Regentonne oder sonst einen Behälter zum Auffangen von Niederschlag? Nutzen wir unsere Möglichkeiten. Gehen wir mit der Zeit und wertschätzen unsere aller kostbarste Ressource. Ein bisschen Änderung geht immer.

Ihr Klaus Arbeit, Projektleiter Wasserzeitung Brandenburg



Partner im Nationalen WasserdialoG betonen: **Wasser ist systemrelevant**

Das Wasser in den Fokus rücken, unserem Fotografen Holger Petsch ist das hier am Schaalsee bestens gelungen. Auf politischer Ebene bedarf es dazu gemeinsamer Anstrengung, zum Beispiel durch den Nationalen WasserdialoG.

Foto: SPREE-PR

**Rekordverdächtig. Seit den 1980er-Jahren war jede Dekade wärmer als die vorherige und wärmer als alle vorangegangenen Jahrzehnte seit 1850. Gleiches scheint auf unsere Dekade zuzutreffen. Alle zehn wärmsten Jahre seit Beginn der Aufzeichnungen traten seit 1998 auf. 2019 war weltweit das zweitwärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen und das 43. Jahr in Folge, mit einer Mitteltemperatur an der Erdoberfläche über dem Durchschnitt des 20. Jahrhunderts.\* Zu diesen Klimafakten kommen prägende Veränderungen in vielen Bereichen, die unser tägliches Leben beeinflussen: die demografische Entwicklung, wachsende Nutzungskonkurrenzen, technische Neuerungen und verändertes Konsumverhalten. All das beeinflusst auch die Wasserwirtschaft. Darum rückten Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt im Nationalen WasserdialoG die Herausforderungen in den Fokus.**

Zwei Jahre dauerte der Nationale WasserdialoG, in dem Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft, Praxis, Verwaltung und Interessenvertretungen ins Gespräch kamen, offen und konstruktiv miteinander diskutierten. Der Abschlussbericht wurde beim 2. Nationalen Wasserforum am 8. Oktober überreicht und soll ein Baustein für die vom Bundesumweltministerium geplante „Nationale Wasserstrategie“ sein. Ein Entwurf ist für Juni 2021 angekündigt.

In der gemeinsamen Presseerklärung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW) sowie des Verbandes

Wir halten es für wichtig und richtig, dass die Wasserver- und die Abwasserentsorgung auch künftig als Kernleistung der Daseinsvorsorge zur kommunalen Selbstverwaltung gehören.

Frank Lehmann  
KOWA MV

kommunaler Unternehmen (VKU) heißt es einhellig: „Wir begrüßen es sehr, dass das Bundesumweltministerium mit dem Nationalen WasserdialoG die Herausforderungen für eine nachhaltige und zukunftsfeste Wasserwirtschaft in den Fokus rückt und ihr einen hohen politischen Stellenwert beimisst.“ Als wesentliche Herausforderungen sehen die Wasserverbände folgende sieben Punkte:

Der Vorrang des Trinkwassers für den menschlichen Gebrauch ist unbestritten. Wobei die Betonung auf TRINKwasser liegen muss.

Prof. Uli Paetzel  
DWA-Präsident

1 Die heute schon sichtbaren Folgen des Klimawandels mit Trocken- und Hitzeperioden sowie

Starkregenereignissen erfordern Investitionen in wasserwirtschaftliche Infrastrukturen und ein intelligentes Management der Wasserressourcen. Die hohe Versorgungssicherheit und -qualität muss bezahlbar bleiben. Auch dort, wo immer weniger Menschen leben.

2 Mit Blick auf die zunehmenden klimatischen Veränderungen brauchen wir ein Umdenken hin zu einer wasser-sensiblen Stadtentwicklung.

3 Schon heute nehmen vielerorts Nutzungskonkurrenzen um die regionalen Wasserressourcen zu. Umso wichtiger ist es, den Vorrang für die öffentliche Wasserversorgung sicherzustellen. Wasser ist systemrelevant.

4 Für ein ganzheitliches Gewässerschutzkonzept muss das Vorsorge- und Verursacherprinzip gestärkt werden. Für alle Beteiligten müssen Anreize geschaffen werden, den Gewässerschutz zu verbessern und Einträge von Spurenstoffen, Mikroplastik und Co. möglichst an der Quelle zu vermeiden.

Wasser ist ein kostbares Lebensmittel – an erster Stelle steht die Versorgung der Menschen mit Wasser zum Trinken, Kochen und Waschen. Für alle anderen Nutzungen muss es bei Wasserknappheit künftig klare Regeln geben, was Priorität hat und was nicht.

Svenja Schulze  
Bundesumweltministerin

5 Erreichte Hygienemaßstäbe dürfen nicht abgesenkt werden, wenn Gesundheits- und Ressourcenschutz gewahrt und verbessert werden sollen.

6 Die laufende Digitalisierung in der Wasserwirtschaft wird die Leistungsfähigkeit der Wasserwirtschaft weiter verbessern. Dabei kommt der IT-Sicherheit der Anlagen eine hohe Bedeutung zu.

7 Die Wasserwirtschaft leistet bereits heute einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Die Energierückgewinnung aus Klärschlamm und Abwasserwärme sind klimapolitisch sinnvoll und gewollt. Dieser Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität muss durch deutliche Entlastungen im Energiewirtschafts- und -steuerrecht auch unterstützt werden.

» Weitere Infos: [bmu.de/wasserdialoG](http://bmu.de/wasserdialoG)



\* Quelle: „Was wir heute über das Klima wissen.“ Herausgegeben von: Deutsches Klima-Konsortium, Deutsche Meteorologische Gesellschaft, Deutscher Wetterdienst, Extremwetterkongress Hamburg, Helmholtz-Klima-Initiative, klimafakten.de, Sept. 2020



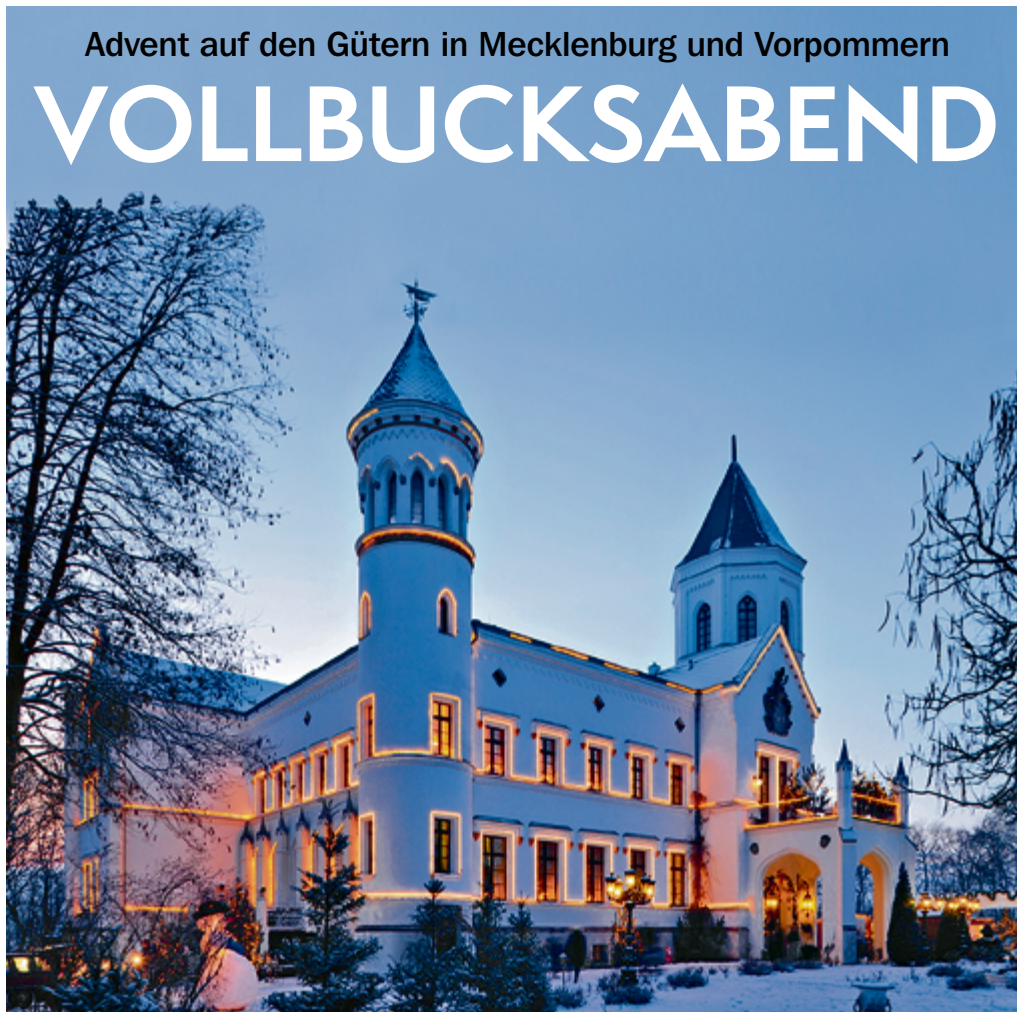
**Bereits um den Buß- und Bettag begann früher die Vorweihnachtszeit. Dann begingen die Jungen „Waldfrevel“. Sie schlugen in den Gutswäldern Weihnachtsbäume für ihre Familien. Wenig später kam die Semmelfrau, um „Kinjees“ (Jesuskinder) anzubieten. Das waren kleine bunt bemalte und mit Zucker bestreute gebackene Figuren.**

Vielerorts zogen Gemeindehirten, Wildwächter oder Gutsknechte von Hof zu Hof bzw. Haus zu Haus und „heischten“ um Gaben, heute sind es die Kinder. Sie erhielten Gebäck, kleine Würste oder Münzen bzw. einen kräftigen Schluck für die spätere Feier. Wenn die Knechte loszogen, verkleideten sie sich oder trugen Masken. Da gab es den „Zägenbuck“, den „Knaperdachs“ (*der die unverheirateten jungen Mädchen als Strafe in den Allerwertesten kniff*) und natürlich „Rugklas“, der raue Klas (*Klaus, Nikolaus*). Geschenke brachte der nicht. Vor ihm und seiner Rute sollten sich die Mädchen und Jungen fürchten.

Freundlich wurde der Nikolaus erst, als Weihnachten seinen Dorffestcharakter ablegte und zu einem Familienfest wurde. Da gab es dann auch kleine Geschenke. Für den aus Röckwitz bei Stavenhagen stammenden Begründer der Burgenforschung Otto Piper (1841–1921) waren „einige bunte Bilderbogen aus Neuruppin schon allein ein Schatz“.

#### Gemeinsames Festessen

Mehr als Geschenke stand das Essen im Mittelpunkt. Auf den Gütern gab es meist ein gemeinsames Essen des Gesindes, von der Herrschaft „spen-



Als romantisches Dornröschenschloss präsentiert sich Bredenfelde bei Stavenhagen zur Adventzeit.

diert“, nachdem die Kinder im Gutshaus ihre Aufwartung gemacht hatten und auf einer kleinen Feier huldvoll eine Zuckerstange erhielten. Der 24. Dezember galt als „Vollbucksabend“ (*Vollbauchabend*). Rund um Pasewalk gab es das berühmte „Schwartzsuer“ (*Schwartzsauer*), eine Art Blutsuppe, oder „Tollatschen“ (*Klöße nach Art einer Blutwurst*), Snuten und Poten (*Schweineschnauzen*



und Poten), Backobst mit Klüten (*Klößen*) und vielfach auch Gans oder Ente. Oft haben Frauen über Tage gemeinsam gebacken und gekocht, vielfach auch zusammen mit den Kindern.

**Dieses Jahr plant das Schloss Ulrichshusen Weihnachtsmärkte an allen Adventswochenenden, jeweils sonnabends und sonntags ab 11 Uhr.** Fotos (2): Borth

## Markttreiben

#### Gut Brook (Klütz)

27.–29.11.

#### Burg Löcknitz

28.11. (14–20 Uhr)

#### Schloss Bredenfelde

alle vier Adventswochenenden, (14–19 Uhr)

#### Burg Neustadt Glewe

4.12. (16–21 Uhr)

5.12. (11–22 Uhr)

6.12. (11–18 Uhr)

#### Burg Klempenow

5.12. (10–18 Uhr)

#### Burg Stargard

6.12. (11–18 Uhr)

#### Schloss Stavenhagen

12./13.12. (11–18 Uhr)

#### Schloss Ludwigslust

26.–29.11.

#### Scheune Bollewick

28./29.11. und 5./6.12.

(10–18 Uhr)

#### Salzmuseum Bad Sülze

Bratapfelfest

6.12. (11 Uhr)

#### Kloster Rühn

12./13.12. (10–18 Uhr)

#### Gutsanlage Schlatkow

6.12. (12–18 Uhr)

Änderungen aufgrund der Coronalage vorbehalten.

## Crowdfunding für Luxusvilla

Was die Rockefellers für die USA waren die Parishes für Hamburg. Sie gehörten zu den reichsten Familien ihrer Zeit. Ihr Luxusleben Ende des 18. bzw. Anfang des 19. Jahrhunderts war legendär. Die Redewendung „pärrisch Leben“ erinnert noch heute an ihren aufwändigen Lebensstil. 1833 ließ Richard Parish im mecklenburgischen Gottin von Joseph Ramée (*Foto*) ein Gutshaus im Stil einer Hamburger Villa errichten sowie einen englischen Landschaftspark anlegen.

Um Gutshaus und Park heute wieder zu vereinen und den Park wieder in alter Schönheit und Größe herzustellen, haben Daniel



und Hendrikje Pietsch als Besitzer von Gottin eine Crowdfunding-Kampagne gestartet, deren Ziel das Einwerben von 888.888 Euro für denkmalpflegerische Projekte ist. [www.gutshaus-gottin.de](http://www.gutshaus-gottin.de)



Fotos: Joseph Ramée 1832, SPREE-PR/Borth; Gutshaus Gottin/www.gutshaus-gottin.de

Die Goldenen Zwanziger Jahre stehen nicht nur als Synonym für den Wirtschaftsaufschwung, den Deutschland zwischen dem Ende der Hyperinflation 1924 und dem Beginn der Weltwirtschaftskrise 1929 erlebte.

Sie stehen auch für eine Zeit, in der sich Margarine-Fabrikanten die sprichwörtliche „Goldene Nase“ verdienen. Das Geld musste investiert werden. Landwirtschaftsbetriebe in Mecklenburg waren Anfang der 1930er-Jahre günstig zu haben. Viele waren überschuldet. Ihre Eigentümer verkauften Teile des Besitzes, um durch Aufsidlung kleinerer Flächen das Gros des Gutes zu retten. Vielfach kam die Maßnahme aber zu spät, die Güter mussten komplett veräußert werden.

1929 kaufte der Berliner Margarine-Fabrikant Hans Kraft das Gut Wrechen bei Feldberg. 1930 erwarb Hugo Hoffmann (Homann-Feinkost) Ahrensberg bei Wesenberg. 1934 wurde der Hamburger Margarine-Fabrikant Jo-

## Margarine-Fabrikanten wurden Gutsbesitzer

## WIE GESCHMIERT



Foto: SPREE-PR/Borth

#### Gut Quassel, heute Ortsteil von

Lübtheen, gehörte ab 1934 Margarine-Fabrikant Fritz Homann.

hannes Brehmer Besitzer von Kleefeld nahe Ludwigslust und Usadel nahe Neustrelitz, Hugo Hoffmanns Erbe Fritz Eigentümer von Gut Quassel

bei Lübtheen. Zwei Jahre später zog Theodor Regenbogen, Margarine-Fabrikant aus Unna, auf Gut Comturey bei Neustrelitz.



## Kasse bleibt geschlossen

Das Lastschriftverfahren soll die Bezahlung erleichtern

Regelmäßig erhebt der Zweckverband Wismar bei den Kunden im Verbandsgebiet Abschläge auf Gebühren für die Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung und Fernwärmebelieferung. Immer mehr Kunden nutzen das Lastschriftverfahren zum Bezahlen. Das erspart beiden Seiten erheblichen Arbeitsaufwand.

nes unserer Konten eingezahlt werden muss“, so Thiel weiter. Alle Bezahlvorgänge werden künftig ausschließlich unbar erfolgen. „Wir empfehlen unseren Kunden das SEPA-Lastschriftmandat zu nutzen, da dies viele Vorteile mit sich bringt. Es ist eine rundum sichere Angelegenheit.“ Mal ganz abgesehen von dem Komfort, sich keine Fälligkeitsdaten beispielsweise für die Überweisung Ihrer Abschläge an den ZV Wismar (ver-)merken zu müssen. Die Zahlungen werden immer erst zum Fälligkeitstermin eingezogen. Es besteht auch die Möglichkeit, die Verbindlichkeiten per Überweisung zu begleichen. Ein SEPA-Lastschriftmandat gibt es als Formular auf der Internetseite des Verbandes [www.zvwwis.de/downloads/](http://www.zvwwis.de/downloads/) oder direkt im Kundenzentrum in Lübow. Übrigens erleichtert das Lastschriftmandat auch das Auszahlen von Guthaben.

Der ZV hat bereits seit Mitte März dieses Jahres seine Kasse geschlossen. „Zuletzt wurde die Kasse nur in sehr geringem Umfang zum Zahlen der laufenden Verbindlichkeiten genutzt“, erklärt der kaufmännische Leiter Volker Thiel. „Dies ist einfach nicht mehr zeitgemäß.“ Damit verringert sich auch der Verwaltungsaufwand, denn „für unsere Mitarbeiter bedeutet ein Zahlungsverkehr in bar, dass das vereinnahmte Geld auf ei-

Auf allen Gebührenbescheiden und Rechnungen sind die Bankverbindungen des Zweckverbandes abgedruckt. Hier im Überblick:

<b>Deutsche Kreditbank AG Schwerin</b>	IBAN DE83 1203 0000 0000 2022 42 BIC BYLA DEM 1001
<b>Sparkasse Mecklenburg Nordwest</b>	IBAN DE98 1405 1000 1000 0066 26 BIC NOLA DE 21 WIS
<b>Commerzbank Wismar</b>	IBAN DE93 1304 0000 0359 6111 00 BIC COBA DE FFXXX

## Zweckverband bildet jetzt auch im Büromanagement aus

Sie sind die beiden Neuen im Zweckverband: Juliane Krüger begann im September ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Maximilian Lauckner startete schon im August seine Lehrzeit zur Fachkraft für Abwassertechnik. Ein paar Monate später sind beide bereits sehr gut angekommen.

denen sie in der Berufsschule in Wismar theoretisches Wissen erhält. „Erst im letzten Jahr schauen wir, wo sie nach ihrer Ausbildung eingesetzt wird, um die Ausbildung dort zu vertiefen“, so Thiel. „Wir wünschen uns natürlich, jeden Auszubildenden nach seinem Abschluss zu übernehmen.“ Die junge Frau sei die erste, die der ZV zur Kauffrau für Büromanagement ausbilde. Die nächste Ausbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann für Büromanagement startet beim Zweckverband im Jahr 2022. Wer Interesse an einer Ausbildung beim Ver- und Entsorger hat, kann seinen künftigen Arbeitgeber auch während eines Praktikums näher kennenlernen. „Nach zwei Wochen Praktikum können Praktikanten und Zweckverband in der Regel schon gut einschätzen, wie gut sie zueinander passen“, so der kaufmännische Leiter.



Juliane Krüger



Maximilian Lauckner

„Juliane durchläuft nun im Fünf-Wochen-Rhythmus alle Abteilungen in der Verwaltung: Schmutzwasser, Trinkwasser, Fernwärme, Anschluss- und Gestattungswesen und so weiter“, sagt Volker Thiel. Der kaufmännische Leiter erstellte den Ausbildungsplan für die künftige Kauffrau für Büromanagement. In den ersten zwei Jahren lernt sie erst einmal alle Bereiche kennen, um so ihre Talente und Vorlieben zu entwickeln. Unterbrochen wird der Rhythmus von Blöcken, in

# Investitionen mit Augenmaß

Bautlas: Der ZV Wismar sichert mit etlichen Maßnahmen die qualitätsgerechte Ver- und Entsorgung

Investitionen in die Zukunft: Der Zweckverband Wismar setzt derzeit mehrere Bauvorhaben um. Damit Kosten und Aufwand so gering wie möglich ausfallen, „koordinieren wir die Erneuerung von Leitungen und Anlagen möglichst mit Straßenbaumaßnahmen der Kommunen“, sagt Baubeauftragter Thomas Pfningschmidt.

Unsere Übersicht zeigt Ihnen, wo im Herbst und im Winter was gebaut wird und wo voraussichtlich Beeinträchtigungen zu erwarten sind.

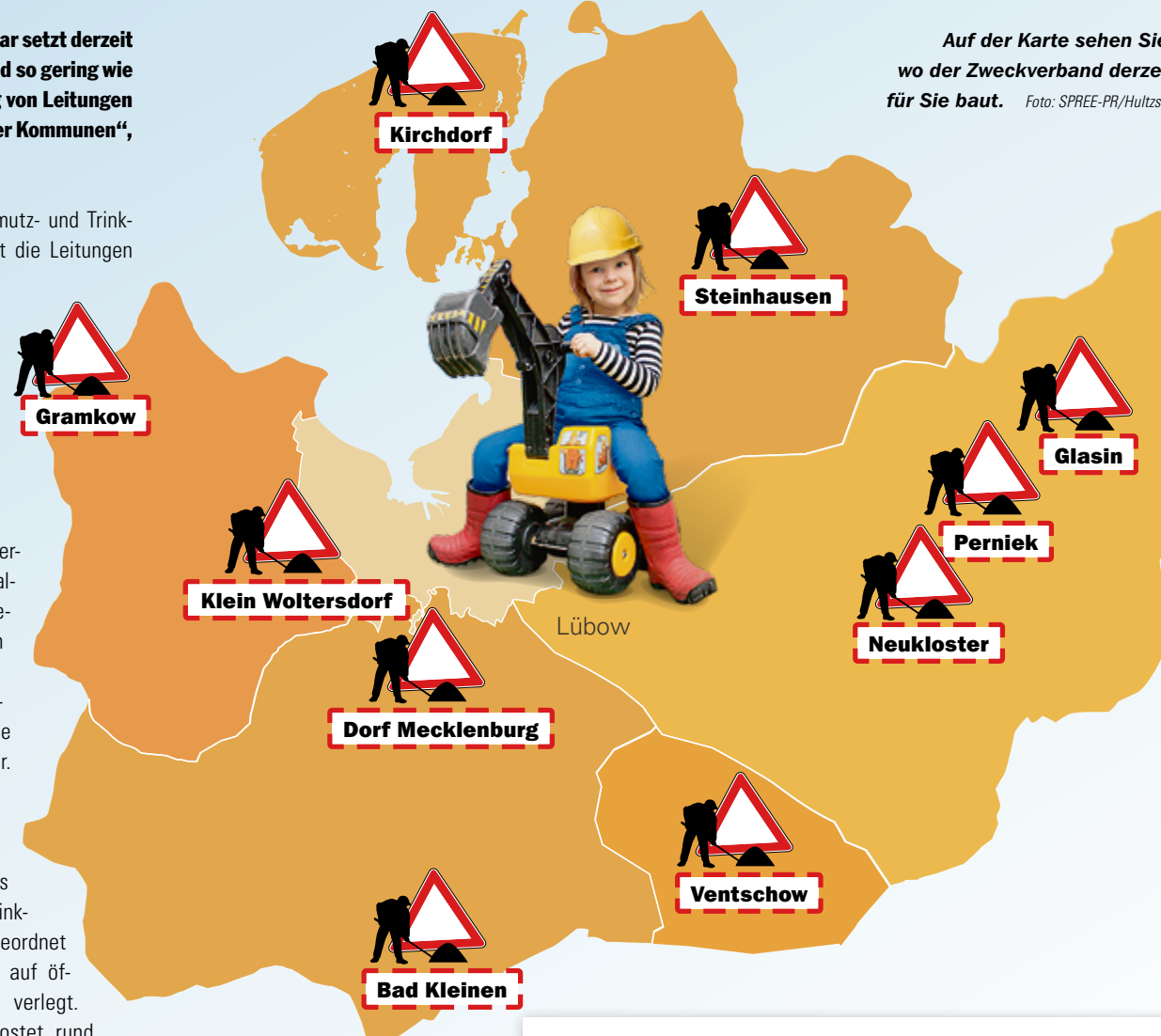
**Klein Woltersdorf**  
Nach Jahren der Verzögerung konnte die Baustelle im September endlich abgeschlossen werden. Seit Juni 2017 ließ der Zweckverband die Trinkwasserleitung und den Schmutzwasserkanal modernisieren und vervollständigen. Die Versorgung mit Löschwasser ist nun gewährleistet. „Wir bedanken uns bei den Anwohnern für ihre Geduld“, sagt Pfningschmidt.

**Kirchdorf**  
Damit das vorhandene und in die Jahre gekommene Abwasserpumpwerk entlastet wird, baut der Ver- und Entsorger auf demselben Gelände ein neues Werk. Kostenpunkt 377.000 Euro brutto. Die Schmutzwasserableitung ist damit auch für die Zukunft gesichert. Außerdem erneuert der Zweckverband in der Ernst-Thälmann-Straße

Leitungen für Schmutz- und Trinkwasser und ordnet die Leitungen an einer Kita neu. Die beiden letztgenannten Maßnahmen werden gemeinsam mit der Kommune koordiniert.

**Glasin**  
Trotz vieler Hindernisse – die Kanalsanierung ist fast geschafft. Vor allem die Verkehrssituation für den Schulbus stellte eine große Herausforderung dar.

**Steinhausen**  
In der Straße „Am Gutshof“ wird das Schmutz- und Trinkwassernetz neu geordnet und vom privaten auf öffentlichen Boden verlegt. Die Maßnahme kostet rund 300.000 Euro.



Auf der Karte sehen Sie, wo der Zweckverband derzeit für Sie baut. Foto: SPREE-PR/Hultsch

**Bad Kleinen**  
In der Schulstraße baut die Gemeinde. Der Zweckverband nutzt die Maßnahme und ordnet Schmutz- und Regenwasserleitungen neu. Der alte Kanal wird beseitigt. Die Kosten liegen bei rund 540.000 Euro.

**Neue Brunnen**  
In Ventschow, Perniek und Gramkow lässt der ZV neue Brunnen bohren, um die Versorgung mit Trinkwasser zu sichern.

**Kläranlagen umgerüstet**

In Bad Kleinen, Dorf Mecklenburg, Kirchdorf und Neukloster werden die Kläranlagen modernisiert. Die schon mehr als 20 Jahre alten Gebläse entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und werden erneuert. Dadurch sinkt der Energieverbrauch. Auch die Belüftungssysteme werden umgerüstet, wodurch der Sauerstoffeintrag verbessert wird. Die Kosten schlagen mit etwa 150.000 Euro je Anlage zu Buche.

## So schützen Sie Wasserzähler vor dem Frost



Vor den ersten Minusgraden müssen Anlagen und Armaturen dringend winterfest gemacht werden. Das gilt besonders für Garten- und Bauwasserzähler, um der Zweckverband Wismar rät. Diese Geräte befinden sich oft in ungeheizten Kellerräumen, Zäblerschächten oder Garagen, sind sehr empfindlich und dem Frost fast schutzlos ausgeliefert. Steht das Wasser nun bei Minusgraden länger in den Zählern, gefriert es leicht und bringt schließlich das Zählerglas zum Platzen. Und wie können Wasserzähler vor Kälte geschützt werden? Ganz einfach: warm einpacken! Baumwollsäcke, Styropor, Schaumstoff sowie andere Dämm- und Isoliermaterialien eignen sich gut, um die Anlagen zu schützen. Wichtig ist dabei allerdings, dass die Wasserzähler weiterhin jederzeit frei zugänglich sind.

Wasserzähler müssen im Herbst und Winter warm eingepackt werden, um vor Kälte geschützt zu sein. Foto: SPREE-PR/Fuchs

bis zum Hauptabsperrhahn entleert werden. Der Zweckverband rät, die Zimmertemperatur nie unter den Gefrierpunkt fallen zu lassen und bei leerstehenden Objekten die Hauptabsperrvorrichtung am Wasserzähler zu schließen.

**Erste Hilfe für eingefrorene Leitungen**  
Tritt doch ein Frostschaden auf, können eingefrorene Leitungen behutsam mit einem Föhn oder heißen Tüchern wieder aufgetaut werden. **Aber Vorsicht:** Verwenden Sie dafür niemals Infrarotstrahler oder offenes Feuer wie Kerzen oder Gasbrenner. Dies könnte die Rohre zum Platzen bringen und einen kostspieligen Brandschaden verursachen.

## Drei alte Hasen sagen Tschüss

Abschied in den Ruhestand:

Hannelies Bremer, Gerhard Hans Brauer und Eberhard Quaeck

Diese Drei hüten zusammen mehr als 80 Jahre Erfahrungsschatz. „Über 20 Jahre lang war Frau Hannelies Bremer als Sekretärin der Verbandsleitung die gute Seele des Verbandes, die immer ein offenes Ohr für alle Anliegen hatte und diese gerne und gewissenhaft bearbeitet hat“, sagt Vorstandsvorsitzerin Grit Glanert. Bereits seit 1974 ist Frau Bremer beim VEB WAB und bei Nordwasser angestellt gewesen und hat somit von Beginn an beim Aufbau des Verbandes engagiert mitgewirkt. Derzeit unterstützt sie die kaufmännische Abteilung in der Kasse/Finanzbuchhaltung. Ähnlich ist es auch bei Herrn Gerhard Hans Brauer. Der gelernte Ver- und Entsorger ist seit 1997 beim ZV tätig. „Mehr als 23 Jahre war Herr Brauer im Verband beschäftigt, hat davon 13 Jahre lang den



Wir gratulieren herzlich zum 20-jährigen Dienstjubiläum:

1. März 2021:  
**Heidrun Winkelmann**  
Sachbearbeiterin  
MB Abwasser  
1. April 2021:  
**Volker Thiel**  
Kaufmännischer Leiter

Meisterbereich Abwasser geleitet und sich insbesondere für den Gewässerschutz eingesetzt“, so Grit Glanert über den 62-Jährigen. Zum Ende des Jahres tritt auch Herr Eberhard Quaeck seinen wohlverdienten Ruhestand an. „Über 27 Jahre lang war er im Verband als Ver- und Entsorger im Meisterbereich Abwasser eingesetzt“, erklärt die ChefIn. „Herr Quaeck hat als Klärwärter der ersten Stunde die Anlagen betreut. Von seinem reichen Erfahrungsschatz profitieren noch heute viele junge Kollegen.“ Zuvor war er bereits seit 1977 im VEB WAB und bei Nordwasser tätig gewesen. Der Verband wünscht allen drei angehenden Ruhestandlern für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und viel Freude im Kreise ihrer Familien.

## Der Neue im Meisterbereich Abwasser

Er ist stark, vielseitig und gibt den Mitarbeitern im Meisterbereich Abwasser Sicherheit. Der neue Iveco Werkstattwagen mit Ladekran und Allradantrieb – extra umgerüstet für Reparaturen und Wartungen von Abwasseranlagen.

Der neue Lkw erleichtert die Arbeit von Marcel Duchow und Marcel Dahnke enorm. Die Mitarbeiter warten und reparieren Kläranlagen, Abwasserpumpwerke und -druckleitungen, Regenrückhalteanlagen und Kanalnetze. Die Arbeiten unterscheiden sich erheblich und erfordern verschiedene Werk-



Der technische Leiter Sebastian Beetz (l.) ist zufrieden: Für Marcel Duchow (M.) und Marcel Dahnke erleichtert der neue Werkstattwagen mit Kran die Arbeit. Foto: Neuwardt

und Hebewerkzeuge. Nutzen sie früher zwei Fahrzeuge, einen Kastenwagen sowie einen Ladekran, haben Marcel Duchow und Marcel Dahnke jetzt gleich einen für alles. Mit dem Kran können nicht nur Pumpen und Aggregate gehoben und umgesetzt werden, sondern sind durch den längeren Kranausleger auch viel besser zu erreichen. Seilwinde und Fernbedienung verbessern den Arbeitsschutz, denn sie erweitern den Sicht- und Hörbereich der Mitarbeiter. Außerdem können ausgebauten Aggregate mit dem Pritschenteil viel leichter zu anderen Orten transportiert werden. Die Firma Parkentin Fahrzeug und Karosseriebau GmbH hatte vor wenigen Monaten den Zuschlag für die Ausschreibung erhalten. „Uns ist ein schneller und auch regionaler Service sehr wichtig“, sagt Andy Seidler, Meister Kanalnetz. „Ein Ausfall des Fahrzeuges muss auf ein Minimum reduziert werden.“

## Zweckverband veräußert Grundstücke

Ehemalige und mittlerweile beräumte Anlagenstandorte, Grünlandflächen oder sonstige Areale – der Zweckverband veräußert immer wieder Grundstücke, die für die Ver- und Entsorgung nicht mehr benötigt werden. Welche Flächen verkauft werden, finden Sie auf der Homepage [www.zvwwis.de](http://www.zvwwis.de) unter der Rubrik „Bekanntmachungen“. „Ein Blick lohnt sich immer“, sagt Silke Neuwardt, zuständig für die Liegenschaften des Verbandes. Die Angebote laufen ausschließlich

über eine öffentliche Ausschreibung. Wer sich für ein Grundstück interessiert, gibt ein schriftliches Gebot ab. Die höchste Summe erhält in der Regel den Zuschlag. Für weitere Informationen steht **Silke Neuwardt** unter der Telefonnummer **03841 7830-59** oder per E-Mail unter [s.neuwardt@zvwwis.de](mailto:s.neuwardt@zvwwis.de) zur Verfügung.

**KURZER DRAHT**

**Zweckverband Wismar**  
Wasser – Abwasser – Fernwärme  
23972 Lübow, Dorfstraße 28  
Telefon: 03841 7830-0  
Fax: 03841 7804-07  
E-Mail: [info@zvwwis.de](mailto:info@zvwwis.de)  
[www.zvwwis.de](http://www.zvwwis.de)

**Öffnungszeiten\*:**  
Mo-Do: 08.30-16.00 Uhr  
Fr: 08.30-12.00 Uhr  
Terminabsprachen möglich

\* Zeiten können coronabedingt abweichen.

**Bereitschaftsdienst**  
Wasser/Abwasser: 0172 3223381  
Fernwärme: 0172 3223380



## Comeback in der Küche

Nachdem Soleier, die einst als Kneipensnack auf den Tresen standen, in Vergessenheit geraten sind, erleben die salzigen Gewürzeier nun ein Comeback. Hartgekocht werden sie mit eingedrückten Schalen in einer Sole mit Pfeffer- und Senfkörnern, Kümmel, Lorbeerblättern und Piment (*klassische Variante*) eingelegt. In asiatischen Varianten kommen schwarzer Tee und Chili (*chinesisch*) bzw. zusätzlich Sternanis, Sojasauce, Ingwer und die Gewürzmischung „Five-Spices“ (*thailändisch*) zum Einsatz. Der Sud sollte so viel Salz enthalten, dass die Eier schwimmen. Ein Tipp zur Haltbarkeit: Nach vier Wochen beginnt sich das Eidotter grünlich bis bläulich zu verfärben. Grundsätzlich sind Soleier auch noch nach einigen Monaten genießbar. Unzählige Rezepte aus dem Web könnten ein ganzes Solei-Kochbuch füllen.



Foto: Wikipedia

## Sülze mit Saline



Foto: Salzmuseum

Noch bevor Bad Sülze Mitte des 13. Jahrhunderts Stadtrecht erhielt, wurde hier aus Solequellen Salz gewonnen. Im 1759 errichteten Amtshaus der später großherzoglichen Saline kann man in einem Museum dem heimischen Salz nachspüren. Donnerstags ist von 12 bis 17 Uhr Schausieden. Bis 1906 wurde in Bad Sülze Speisesalz produziert. Die Sole wurde aber auch für den Kurbetrieb genutzt, an den der Nachbau eines im Mai eingeweihten Gradierwerkes erinnert. Souvenirs sind u.a. Soleseife, Salzfässchen und -säckchen.

» [www.salzmuseum-badsuelze.de](http://www.salzmuseum-badsuelze.de)

# Heilen mit der Kraft des Urmeeres

Salzwasser-Behandlungen im Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern



Foto: Ostseetherme Usedom



Foto: Planungsbüro Fischer

Foto: Kurzentrum Waren

Auf die heilende Wirkung von Sole setzen mit vielfältigen Anwendungen Binz, Heringsdorf und Waren an der Müritz.

### Ostsee- oder Müritz-Urlauber im Herbst und Winter lieben MV, weil sie sich hier eine steife Brise Seeluft um die Nase wehen lassen können. Doch es geht noch mehr Meer.

In Binz auf Rügen, Heringsdorf auf Usedom und in Waren an der Seenplatte können sie auch die wohlige Wärme von Meerwasser genießen. Aus Tiefen zwischen 300 und circa 1.500 Meter wird salzhaltiges über 220 Millionen Jahre altes Urmeerwasser gefördert. Es wird zur Heilung von Krankheiten im Bereich der Atemwege und Atmungsorgane, der Haut, des Bewegungs- und Stützapparates, von Magen und Darm, Herz- und Kreislauf, aber auch von gynäkologischen Beschwerden eingesetzt. Im Gegensatz zum Ost- und Nordseewasser, die auf Salzgehalt von durchschnittlich 0,8 bzw. 3 Prozent verweisen können, bringt es das Mecklenburger Urmeer auf bis zu 16 Prozent (Waren). Beim berühmten Toten Meer sind es rund 28 Prozent.

Anwendung findet die Thermalsole auf vielfältigste Art: durch das Trinken, bei Inhalationen durch Solervernebelung oder im Gradierraum, bei Nasenspülungen, in Wannenbädern, Schlamm-packungen bei Unterwasser-Heilgymnastik, Kneippischen Anwendungen, Saunaaufgüssen bzw. beim Schwimmen in Thermalsolebecken. Binz, Heringsdorf, wo übrigens seit 1928 die Sole als Heilmittel eingesetzt wird, und Waren bieten nicht zuletzt aufgrund der chemischen Zusammensetzung ihrer Sole teilweise unterschiedliche Therapien an. Sole ist nicht gleich Sole. Nicht alle Behandlungen können überall stattfinden. Im Warener Kur-

zentrum ist die Photo-Sole-Therapie ein besonderer Pfeil im Köcher der Heil- bzw. Kuranwendungen. Sie kommt bei Veränderungen des Hautbildes, zum Beispiel Neurodermitis oder Schuppenflechte, zum Einsatz, wird aber auch gerne zur Verbesserung der psychischen Stimmungslage (Stichworte Depression oder Burnout) genutzt. Nach einem Solebad wird der noch salzverkrustete ganze Körper in einer Kabine mit Licht bestrahlt. Highlight in Heringsdorf in Sachen Sole ist der 13 mal 5 Meter große auf 30 Grad Celsius erwärmte Außenpool des Strandhotels. Er wird mit Sole befüllt, die direkt an der Seebrücke aus 400 Metern Tiefe gefördert und über eine eineinhalb Kilometer lange Trasse direkt auch in die Ostseetherme befördert wird. Das Schwimmen und Entspannen im Urmeerwasser wirken sich positiv auf arterielle Durchblutungsstörungen, Luftwege, Rheuma und Haut aus.

In Binz schlummert der Urwasserschatz unter dem kleinen Dünenwäldchen. Die hohe Dichte der dort gewonnenen Jodsole bewirkt einen Auftrieb des Körpers, der zu einer angenehmen Entlastung von Muskeln, Knochen und Gelenken führt. Das bewegt selbst Sportmuffel zum Mitmachen bei der Aqua-Gymnastik, weil sie problemlos Übungen absolvieren können, die ihnen außerhalb des Wassers Schmerzen bereiten würden.

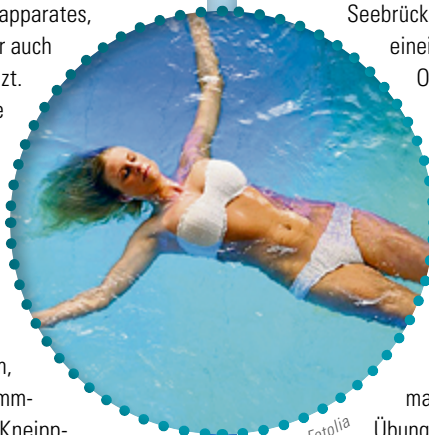


Foto: Fotolia

- » [www.waren-mueritz.de/de/heilbad/sole](http://www.waren-mueritz.de/de/heilbad/sole)
- » [www.binz-therme.de/thermal-heilwasser](http://www.binz-therme.de/thermal-heilwasser)
- » [www.ostseetherme-usedom.de/kurmittelhaus/heringsdorfer-jodsole](http://www.ostseetherme-usedom.de/kurmittelhaus/heringsdorfer-jodsole)
- » [www.strandhotel-heringsdorf.de](http://www.strandhotel-heringsdorf.de)

## Sole-Senf & süße Sachen

Die Stadtwerke Waren dürften der Vorreiter in Sachen Heim-Sole-Nutzung gewesen sein. Sie „erfanden“ das Warener Badesalz, 500 Gramm auf 80 Liter Wasser, als Anwendung im heimischen Badezimmer. Gefördert aus einer Tiefe von 1.550 Metern wird das jodhaltige Heilwasser mit seinem Salzgehalt von 158 Gramm/Liter schonend verdunstet. Übrig bleibt das Badesalz. Und dessen Produkt-Familie wächst. Versetzt mit getrockneten Rosenblättern bzw. Lavendel finden sich neue Salze als Müritz-Souvenirs im Handel. Auch auf Usedom erobert sich die Sole-Nutzung neue Bereiche. In der Ostseetherme Heringsdorf ist sie als Zusatz in Aufgüssen und Bädern zu finden, als Sole-



Zuckerfrei und mit Kräutergeschmack, Usedomer Solebonbons.

Creme und Sole-Senf. Letzterer erst einmal nur im Profiküchenbereich. Aber da es in den drei Kaiserbädern sogar zwei zuckerfreie Sorten (Kräuter und Multivitamin) von Solebonbons zum Mitnehmen gibt, die anregend für die Schleimhäute sind, einem trockenem Hals entgegenwirken und dazu beitragen den Salzhaushalt nach körperlicher Anstrengung auszugleichen, wird es wohl nicht lange dauern, bis man auch zu Hause mit Sole-Senf würzen kann. Es sei denn, man gibt seinen selbst produzierten Senf dazu.

- » [www.mineheimat-shop.de](http://www.mineheimat-shop.de)
- » [www.kaiserbaeder-aufusedom.de](http://www.kaiserbaeder-aufusedom.de)
- » [www.ostseetherme-usedom.de](http://www.ostseetherme-usedom.de)

# Das extra-große KREUZWORTRÄTSEL

## in der WASSERZEITUNG

### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

zum Jahresende präsentieren wir Ihnen in der Wasserzeitung immer ein großes Rätsel. Viele Begriffe drehen sich dabei rund ums kostbare Element und unsere Region. Wir wünschen wieder viel Spaß beim Lösen und freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Der gesuchte Begriff beschreibt die besondere Form von Wasser und anderen Flüssigkeiten, die entsteht, wenn sich kleine Teile vom Ganzen lösen. Sie ist unten kugelförmig und oben spitz. Wasserhähne sollten dieses übrigens besser nicht in großen Mengen absondern, denn die kleinen Mengen summieren sich bei stetem ... schnell auf ein Vielfaches.



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	

Senden Sie Ihre Lösung bitte bis zum 1. Dezember 2020 an:  
**SPREE-PR, NL Nord | Dorfstraße 4 | 23936 Grevesmühlen | OT Degtow**  
 oder per E-Mail: [gewinnen@spree-pr.com](mailto:gewinnen@spree-pr.com)

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall anschreiben können. Informationen zum Datenschutz im Impressum auf Seite 2.

### WAAGERECHT

3. Aggregatzustand
4. dieser Leuchtkranz der Sonne heißt wie eine aktuelle Epidemie
7. aus gefrorenem Wasser geformte Figur, meist mit Möhrennase
8. Fisch des Jahres 2020, heißt wie ein Riechorgan
11. Wintersportgerät mit Kufen
13. Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein
16. Bauwerk zur Gewinnung von Grundwasser
20. Regen, Schnee und Hagel sind ... (Einzahl)
21. Himmelsrichtung
24. honigproduzierendes Insekt
25. Niederschlagsmangel (ü=ue)
26. Huftier, auch Weihnachtshelfer
27. kuppelförmige Schneehütte

### SENKRECHT

1. heftiger Niederschlag
2. wird auf Kläranlagen gereinigt
5. Fluss-/Meeresrand, manchmal sehr steil
6. mit ihren Strahlen startet der Wasserkreislauf
9. Eiszungen aus Süßwasser, schmelzen im Klimawandel rapide
10. so viele Kontinente gibt es
12. Schneeschuh
14. in dieser norddeutschen Stadt werden Punkte gesammelt
15. Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern
17. Einrichtung, in der Bier hergestellt wird
18. unser Kontinent
19. großes, weißes Säugetier in der Arktis (ä=ae)
22. schwarz-weißer Tauchvogel in der Antarktis
23. Sog/Wirbel

Das gibt es zu gewinnen:  
**9 × 100 Euro**



# Ihr Wasseranschluss – das sollten Hausbesitzer wissen

**Der Zweckverband Wismar setzt alles daran, Trinkwasser in höchster Qualität zu den Kunden zu bringen. Der Hausanschluss ist der Ort, an dem die Versorger das Lebensmittel Nr.1 an den Grundstückseigentümer übergeben. Auch Ihre Hausinstallation ist für die Qualität des Trinkwassers entscheidend.**

Mit Blick auf die Trinkwasserhygiene legt der Wasserversorger Hauseigentümern ans Herz, die nötigen technischen Anforderungen und Bestimmungen wie Satzungsregelungen zu berücksichtigen. Die nebenstehende Grafik zeigt, welche Bestandteile bei der Wasserversorgung wichtig sind.

## 1. Versorgungsleitung

Ein weit verzweigtes unterirdisches Rohrnetz bringt das frische Nass von den Wasserwerken zu Ihnen.

## 2. Grundstücksanschlussleitung

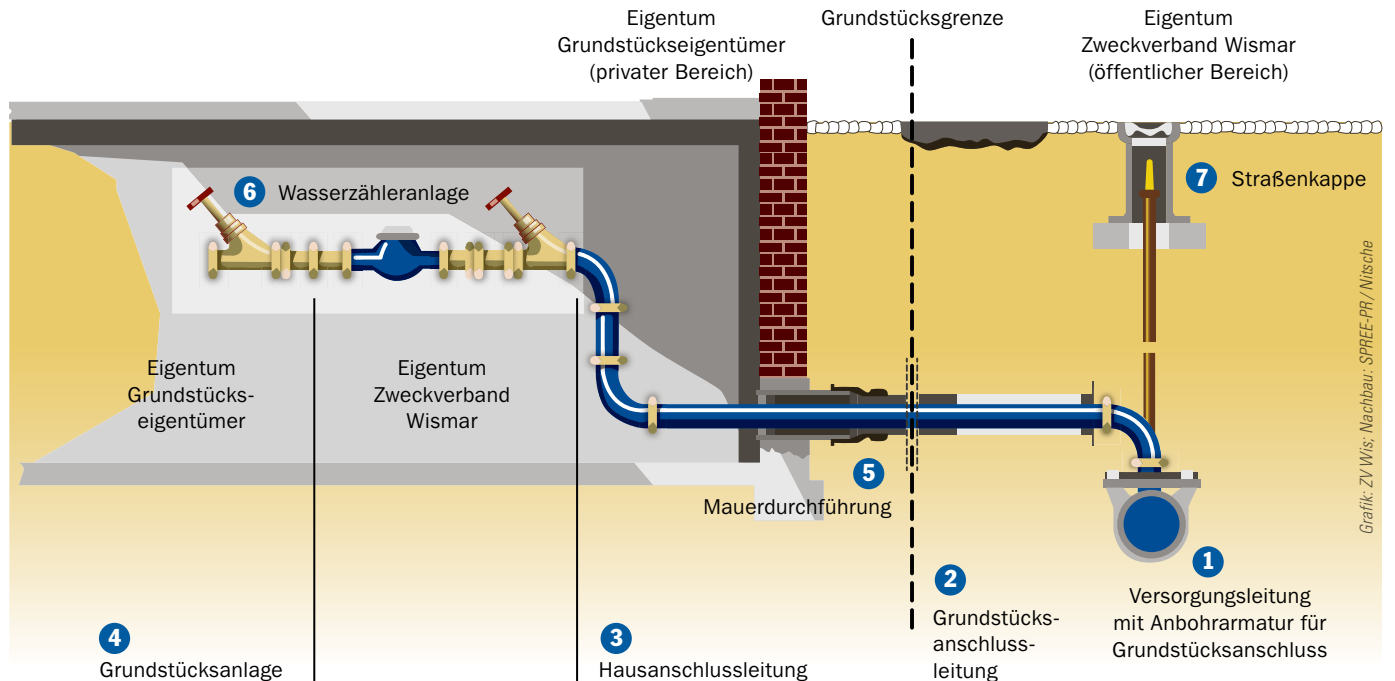
Diese bezeichnet den Abschnitt von der Versorgungsleitung bis zur Grundstücksgrenze. Die Grundstücksanschlussleitungen gehören dem ZV Wismar und werden von ihm betrieben.

## 3. Hausanschlussleitung

So bezeichnet der Fachmann das Stück Rohr, das von der Grundstücksgrenze bis zur Absperrarmatur vor dem Wasserzähler führt. Dieser Abschnitt gehört zwar dem Grundstückseigentümer, er wird aber vom Wasserversorger hergestellt, betrieben, unterhalten, repariert und ggf. zurückgebaut.

## 4. Grundstücksanlage

Dieser Teil beginnt mit der Absperrarmatur hinter dem Wasserzähler. Für die Funktion dieses Abschnitts, der dem Grundstückseigentümer gehört,



**Die Grafik gibt Ihnen einen Überblick, wie ein Hausanschluss aufgebaut ist. Sie sehen deutlich, wer für welche Bausegmente zuständig ist.**

ist ein zugelassener Installateur zuständig – nicht der ZV Wismar.

## 5. Mauerdurchführung

Zum Schutz der Hausanschlussleitung ist eine Hauseinführung durch den Grundstückseigentümer einzubauen. Hierfür sind nur gas- und wasserdichte Hauseinführungen mit dem DVGW-Zertifikat (DVGW VP 601 B1) zugelassen. Es gelten genaue Vorgaben, die unbedingt beachtet werden müssen, um die Rohre – und damit auch das Haus – vor Schäden wie eindringendem Wasser oder Kriechgas zu schützen.

## 6. Wasserzähleranlage

Zu ihr gehören das Hauptabsperventil, der Hauptzähler und das Absperrventil. Mit dem Hauptabsperventil (vor dem Wasserzähler) und dem Ab-

sperrventil (hinter dem Wasserzähler) lässt sich im Fall einer Havarie die gesamte Hausversorgung unterbrechen. Der Hauptwasserzähler erfasst den Wasserverbrauch des gesamten Grundstücks. Die an der Wand angebrachte Armatur des Hauptwasserzählers sowie der Wasserzähler selbst gehören dem ZV Wismar. Der Hauptwasserzähler muss frei zugänglich sein. Bei Wasserzählern hinter Schränken oder Revisionsluken werden Undichtigkeiten erst spät bemerkt und mögliche Schäden an Gebäuden dadurch unter Umständen deutlich größer. Übrigens müssen Wasserzähler nach dem Eichgesetz alle sechs Jahre durch Mitarbeiter des Versorgers gewechselt werden. Dafür übernimmt der Hauseigentümer das jährliche Ablesen des Zähler-

**Was noch zu beachten ist:**

Wer sein Haus umbaut oder saniert, sollte nicht nur die eigene Hausinstallation betrachten und erneuern. In vielen Fällen sind die Grundstücks- und Hausanschlussleitungen noch älter als die vorhandene Hausinstallation und sollten gleich mit erneuert werden. Das können Hauseigentümer beim ZV über ein Formular beantragen. So können spätere Schäden durch marode Trinkwasserhausanschlüsse an frisch sanierten Häusern vermieden werden. Bei der privaten Nutzung von Brunnen- und / oder Regenwasser darf es keine Rückwirkung auf das Trinkwasser geben. Die Anlagen müssen getrennt voneinander sein.

standes und übermittelt die Daten an den Zweckverband. Ebenso sollte der Grundstückseigentümer mindestens einmal im Jahr die Ventile vollständig schließen und wieder öffnen, damit sie funktionsfähig bleiben.

## 7. Straßenkappe

Diese Abdeckung auf Straßen und Gehwegen sichert den Zugang zu den Rohrleitungen mit Hilfe von Schiebern. Das „W“ zeigt an, dass sich unter dieser Abdeckung ein Wasserschieber befindet.



Zwischen September und März könnt ihr im Schnitt alle drei Tage dieses Wetterereignis erleben. Dichter Nebel bedeckt dann die Felder und Wiesen und verhindert ein ums andere Mal den richtigen Durchblick. Doch wie entsteht er? Besonders wenn es nachts deutlich kälter als tagsüber ist, kondensiert der Wasserdampf in der Luft, er wird also flüssig. Die kleinen leichten Tröpfchen schweben in der Nähe des Bodens und bilden die dann



milchig-grauen Wassertröpfchenwolken. Später, wenn die Luft überall wieder wärmer wird, kann sie auch wieder Feuchtigkeit aufnehmen und wird zu unsichtbarem Dampf. Als Deutschlands nebelreichster Ort gilt der Brocken im Harz. 330 vernebelte Tage gab es dort 1958! Das Wort Nebel stammt aus dem Lateinischen bzw. Griechischen und bedeutet Wolke. Der Unterschied zu einer echten Wolke ist aber, dass Nebel Bodenkontakt hat.